
GD / Motion Nietlispach-St.Gallen / Gutmann-St.Gallen / Stadler-Bazenheid /
Pellizari-Lichtensteig / Denoth-St.Gallen vom 29. November 2005:

Screening-Programm zur Brustkrebs-Früherkennung für Frauen ab 50: Leid vermindern, teure Behandlungskosten sparen

Antrag der Regierung vom 24. Januar 2006

Gutheissung.

Begründung:

Brustkrebs ist ein bedeutendes Gesundheitsproblem und mit rund 1500 Todesfällen je Jahr die häufigste Krebstodesursache bei Frauen in der Schweiz. Das Mammografie-Screening im Rahmen eines qualitätskontrollierten Programms ist heute die beste Methode zur Früherkennung von Brustkrebs. Opportunistisches Screening (vom Arzt individuell empfohlene oder von Frauen selber nachgefragte Screeninguntersuchung) führt wegen der ungenügenden Qualitätssicherung teils zu falsch positiven Befunden und damit zu zusätzlichen Ängsten und Folgekosten. Die Gesundheitsbefragung der St.Galler Bevölkerung aus dem Jahr 2002 zeigt, dass Mammografie-Screening von den Frauen im Kanton St.Gallen im Vergleich zur Schweizer Bevölkerung ungenügend genutzt wird. St.Galler Frauen haben lediglich Zugang zu opportunistischem Mammografie-Screening und können im Vergleich zu Frauen aus Kantonen der französischen Schweiz nicht von den Vorteilen eines qualitätskontrollierten Programms zur Früherkennung von Brustkrebs profitieren.